

EIN KOPF UND VIELE KÖPFE

Ein Kopf, wo's viele Köpfe gibt,
ist bei den Köpfen nicht beliebt,
sobald er, wie man bildhaft sagt,
die andern Köpfe überragt.

Weil es den andern nicht behagt,
dass so ein Kopf sie überragt,
beginnen sie sein Überragen
ihm bald schon grollend nachzutragen.

Ihr Groll befällt zunächst die Zehn,
dann kann man's an den Nasen sehn,*
und schliesslich leeren deren Köpfe
den Kopf visierend ihre Kröpfe.

Was aber kann ein armer Tropf
für seinen brillanten Kopf?
Nicht *er* ist schuld. Was tat er?
Die Mutter sind es und der Vater!

Und diese sind, stets bleibend,
ein Leben lang entscheidend.

Peter Gauch
2014

* «Kopf und Füsse, so weit sie auch im physischen Verstand voneinander liegen, so nahe liegen sie doch im moralischen und psychologischen, Freude und Traurigkeit zeigen sich kaum so bald an der Nase, die doch kaum 3 Zoll von der Seele weg liegt, als in den Füßen.»

GEORG CHRISTOPH LICHTENBERG